

7. Sekundärliteratur

Aug. Hermann Francke. 2. Teil. Beurteilung und Bedeutung der Franckeschen Pädagogik.

Otto, August

Halle (Saale), 1904

Rückdeckel

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

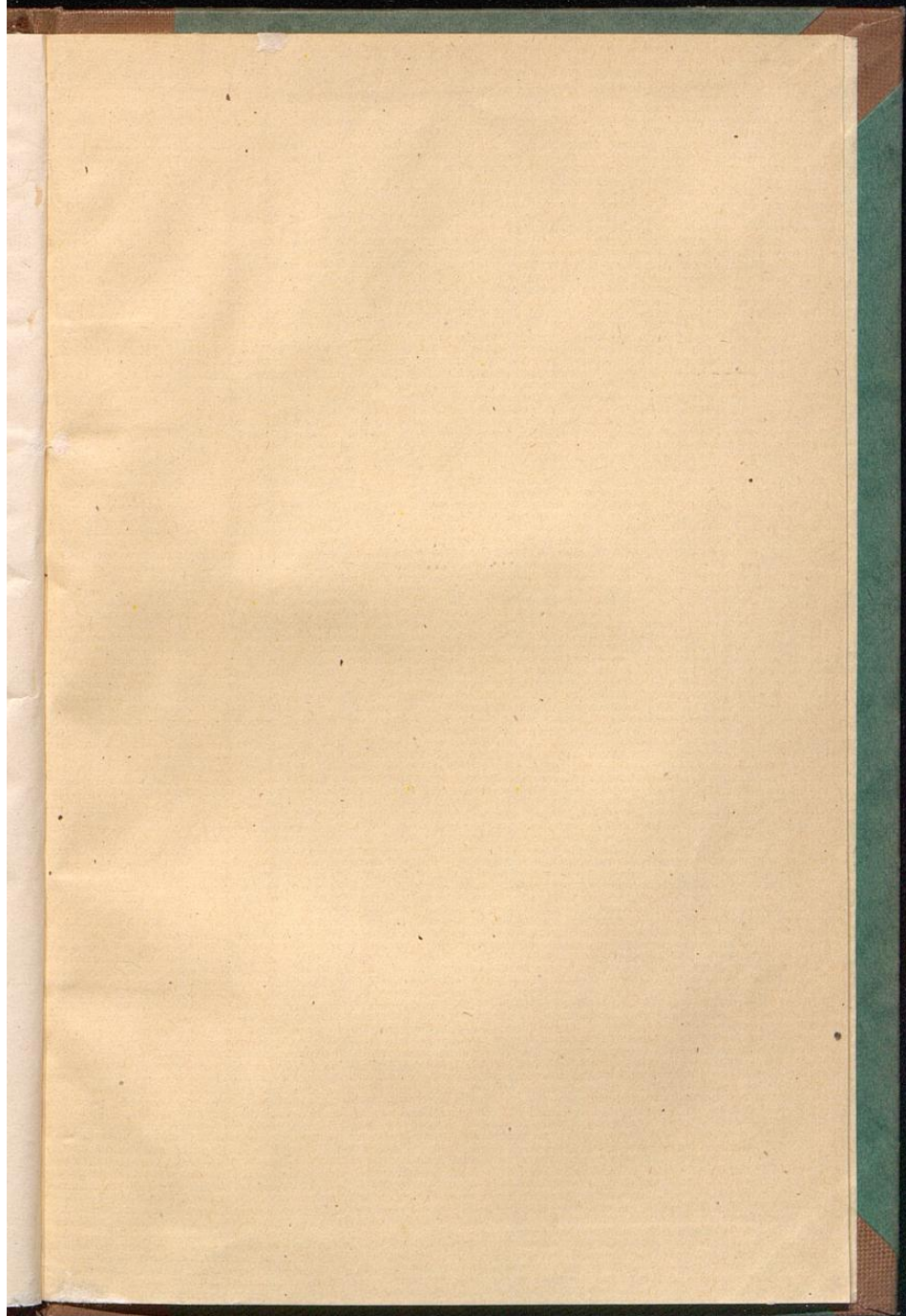
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

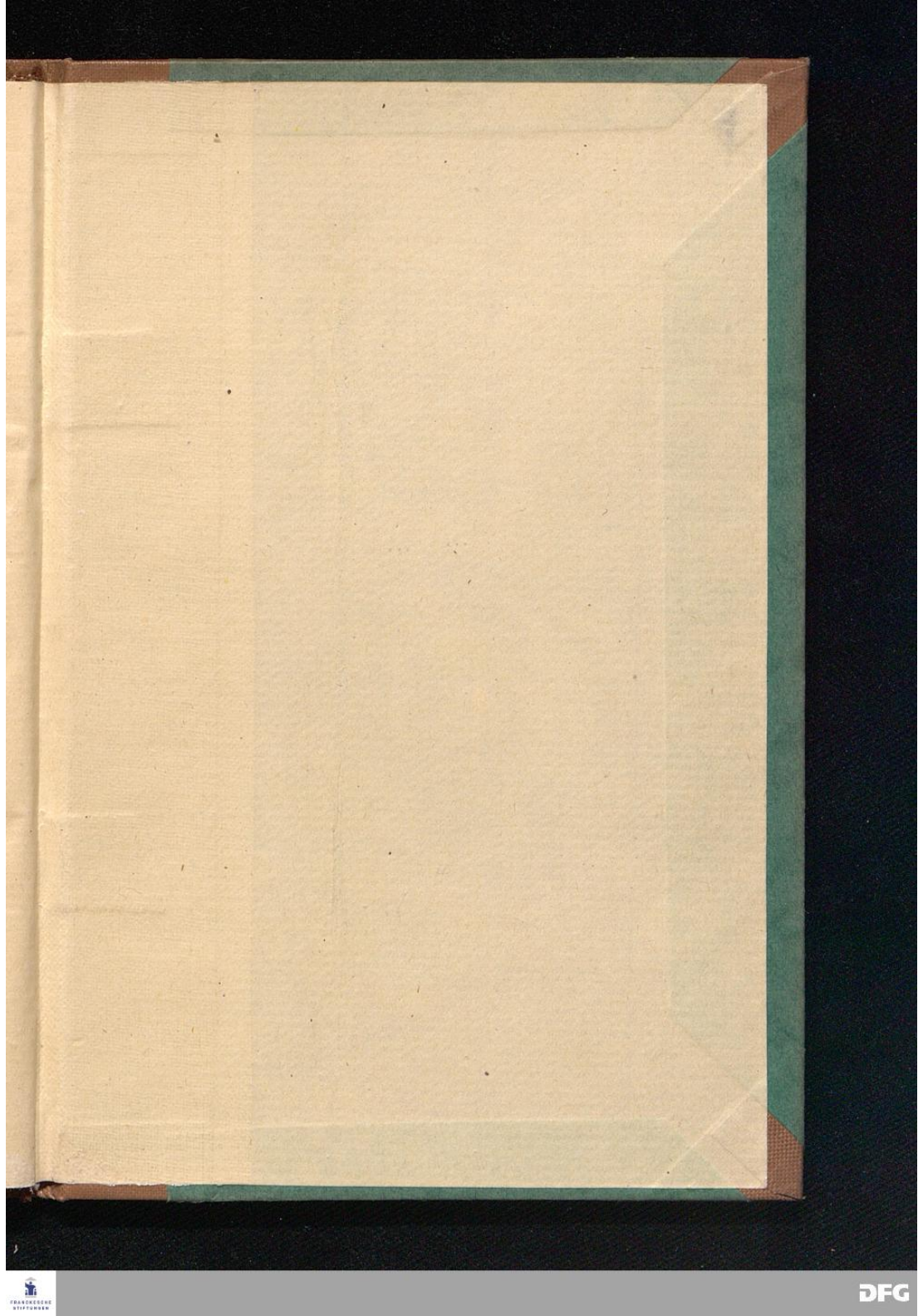
Die erste Aufgabe der Kunst ist es, das Leben in seiner
 vollen Mannigfaltigkeit darzustellen. Sie soll das
 Schöne, das Gute, das Wahre zeigen, wie es ist,
 nicht wie es sein sollte. Sie soll das Leben in
 seiner ganzen Tiefe und Breite erschauen lassen,
 in seiner Schönheit und in seiner Trübsal, in
 seiner Größe und in seiner Kleinheit. Sie soll
 das Leben in seiner ganzen Mannigfaltigkeit
 darstellen, wie es ist, nicht wie es sein sollte.
 Sie soll das Leben in seiner ganzen Tiefe und
 Breite erschauen lassen, in seiner Schönheit
 und in seiner Trübsal, in seiner Größe und
 in seiner Kleinheit. Sie soll das Leben in
 seiner ganzen Mannigfaltigkeit darstellen, wie
 es ist, nicht wie es sein sollte.

Literatur

Die Kunst ist eine Wissenschaft, die das Leben
 in seiner vollen Mannigfaltigkeit darstellt. Sie
 soll das Schöne, das Gute, das Wahre zeigen,
 wie es ist, nicht wie es sein sollte. Sie soll
 das Leben in seiner ganzen Tiefe und Breite
 erschauen lassen, in seiner Schönheit und in
 seiner Trübsal, in seiner Größe und in seiner
 Kleinheit. Sie soll das Leben in seiner ganzen
 Mannigfaltigkeit darstellen, wie es ist, nicht
 wie es sein sollte.







95.